

# Eine Trommel kann man nicht mit einem Finger spielen

(afrikanisches Sprichwort)

## Auf der Trommel „Absolute Return“ spielt derzeit eine gesamte Branche

Vortrag von Jürgen Dumschat

Geschäftsführender Gesellschafter der AECON Fondsmarketing GmbH

# Zum Beispiel DAX über 20 Jahre: Verdreifacht



**Man muss nur lange genug warten können, dann wird es schon!**

## Zum Beispiel DAX über 20 Jahre



verdreifacht in 8 Jahren  
 verdoppelt in 8,5 Jahren  
 vervierfacht in 10 Jahren  
 10% Plus in 13 Jahren  
 vervierfacht in 17 Jahren  
 verdoppelt in 19 Jahren  
 verdreifacht in 20 Jahren

**Konsistenz sieht ein wenig anders aus !!!**

# Zum Beispiel DAX in 5-Jahres-Zeiträumen



Zeitraum	Ergebnis
04/1995 - 04/2000	282,56%
04/1993 - 04/1998	214,43%
04/1996 - 04/2001	129,45%
04/1994 - 04/1999	121,88%
04/2003 - 04/2008	113,20%
04/1992 - 04/1997	88,07%
04/1997 - 04/2002	60,19%
04/1991 - 04/1996	57,94%
04/2005 - 04/2010	43,28%
04/2002 - 04/2007	29,72%
04/1990 - 04/1995	3,02%
04/2001 - 04/2006	0,63%
04/2004 - 04/2009	-0,93%
04/1999 - 04/2004	-26,35%
04/2000 - 04/2005	-39,56%
04/1998 - 04/2003	-52,96%

**Anleger vermissen seit Jahren gute Erfahrungen mit Aktien**

(denn wer ist denn schließlich schon im April 2003 eingestiegen?)

## Also müssen Lösungen her!



z. B. Absolute Return,  
Long/Short Equity,  
Global Macro,  
Managed Futures,  
Index-Future-Overlay ...

**Versprechen: Gewinne in steigenden und fallenden Märkten**

**oder: Verluste minimieren und Gewinne laufen lassen**

**oder: Absolute Return-Ertragsziele (bspw. EONIA + 300 bps)**

**Wer macht künftig eigentlich die Verluste?**

## Nicht jede Lösung löst das Problem



Chance/Risiko oft schwer einschätzbar

Wer in fallenden Märkten gewinnt,  
kann in steigenden Märkten verlieren

Derivate können den Wertzuwachs des  
gesamten Marktes nicht steigern.

**Anleger sollten sich darauf einstellen, dass es mit Absolute Return-Produkten nicht weniger Enttäuschungen geben wird!**

**Anleger sollten sich auf verständliche Konzepte und nachvollziehbare Ergebnisse statt auf Backtests verlassen!**

# Absolute Return hat in der Finanzkrise oft versagt



**Mit welchem dieser Absolute/Total Return-Fonds wäre der Anleger wohl wirklich zufrieden gewesen?**

## ... und es gibt noch schlimmere Beispiele



**Was glauben Sie, was in der Fonds-Präsentation stand?**

## Was kann der Anleger verkraften?

Wie viel temporären Verlust erträgt der Anleger?

Wie lange erträgt der Anleger temporären Verlust?

Bezieht sich seine Leidensfähigkeit auf das gesamte Depot oder auf jeden einzelnen Fonds?

Welche Ertragserwartung verbindet der Anleger mit dem von ihm akzeptierten Risiko?

**Wie kann man dem Anleger Risiko verständlich darstellen?**

# Versteht der Anleger die Risiken wirklich?

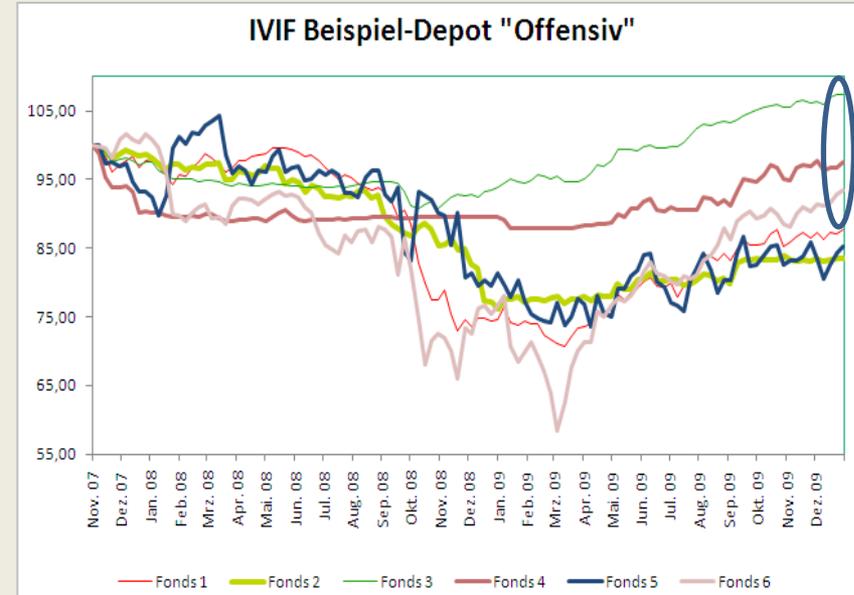
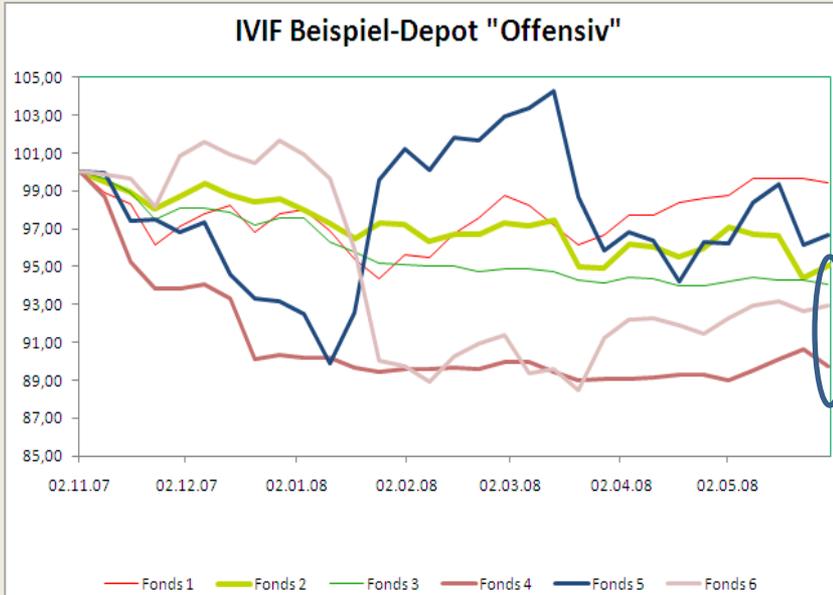
Fondsname	Wertentwicklung				Volatilität		Sharpe Ratio 3 Jahre	max. Draw-down 6 Mon.
	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	1 Jahr	3 Jahre		
DWS Vermögensbildungsfonds I	33,24%	-16,39%	7,32%	-19,58%	13,14%	16,98%	-0,513	30,76%
Fidelity European Growth	38,53%	-27,12%	2,76%	17,46%	16,60%	20,42%	-0,633	38,35%
M&G Global Basics	57,33%	-9,27%	39,07%	106,87%	13,96%	24,29%	-0,251	45,51%
Templeton Growth	44,18%	-29,43%	-8,97%	8,71%	15,73%	18,82%	-0,738	35,50%

M&G Global Basics: Beste Entwicklung über alle Perioden ...  
... aber mit Abstand höchster Drawdown!

Überwiegt nun die Gier oder die Angst?

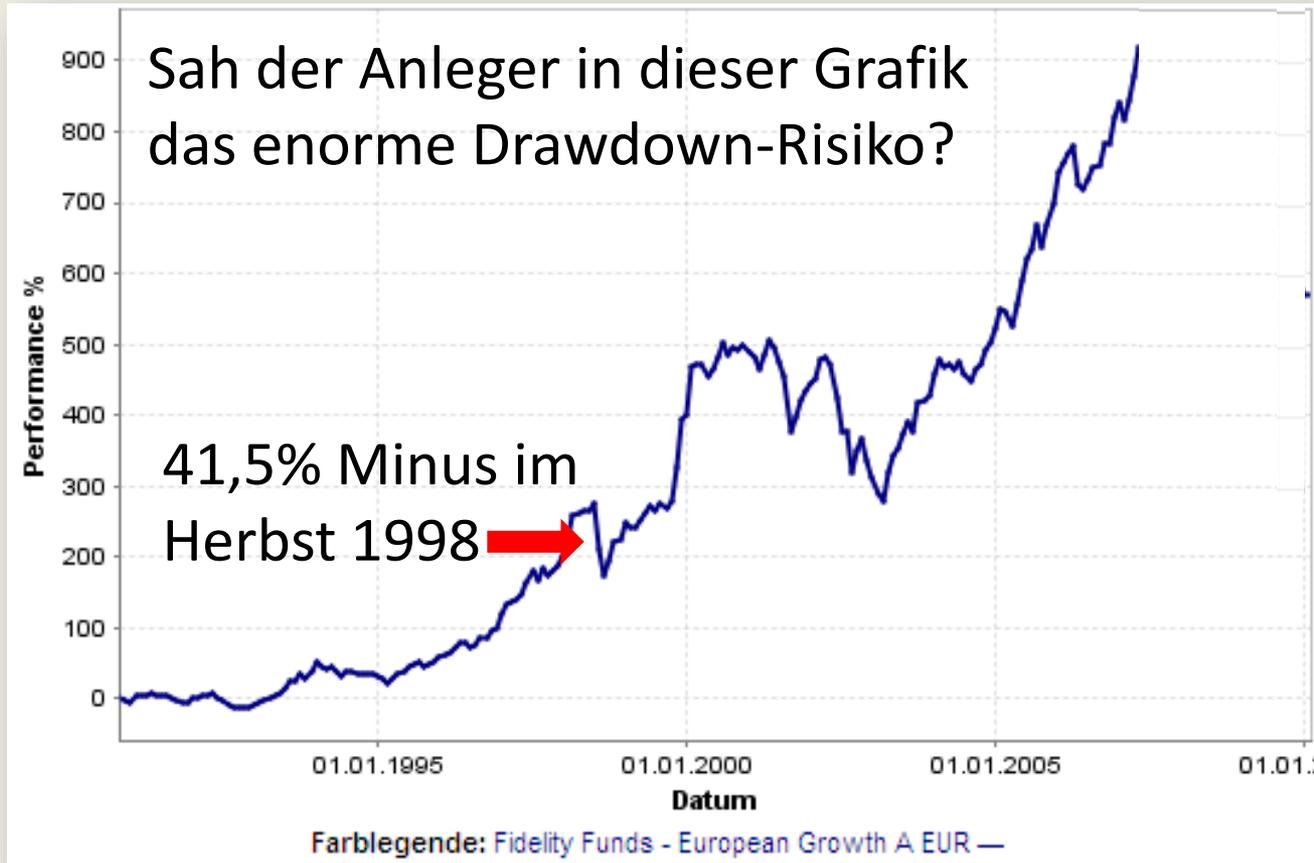
**Wahrscheinlich überwiegt die Gier nach guter Performance  
und die Angst nach einem kräftigen Einbruch!**

# Bauchgefühle begünstigen Fehlentscheidungen



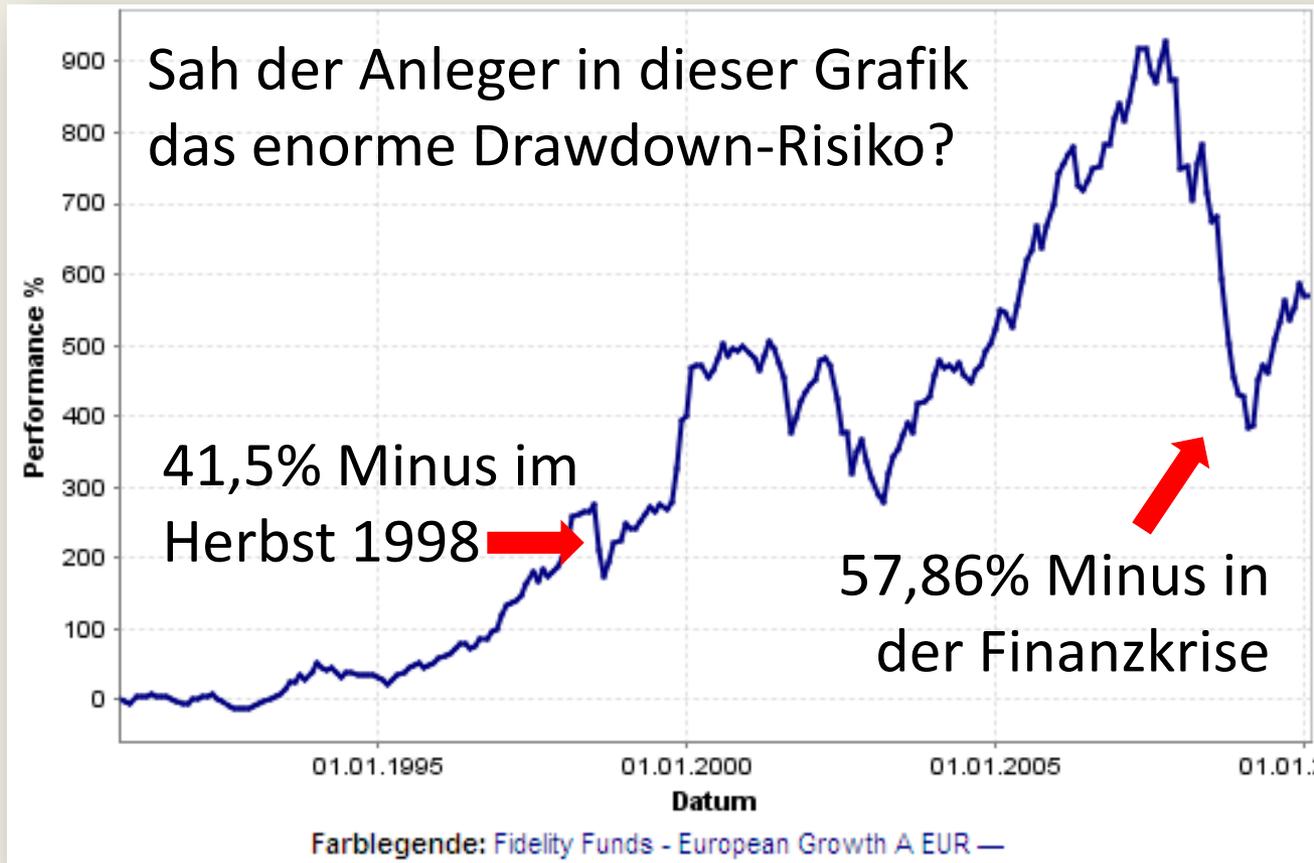
**Der Blick auf die Entwicklung einzelner Fonds im Vergleich zu anderen Fonds im Depot ist bei guter Strukturierung extrem kontraproduktiv, da ich mit hoher Wahrscheinlichkeit das eliminiere, was mir kurz-/mittelfristig nützen würde.**

# Versteht der Anleger die Risiken wirklich?



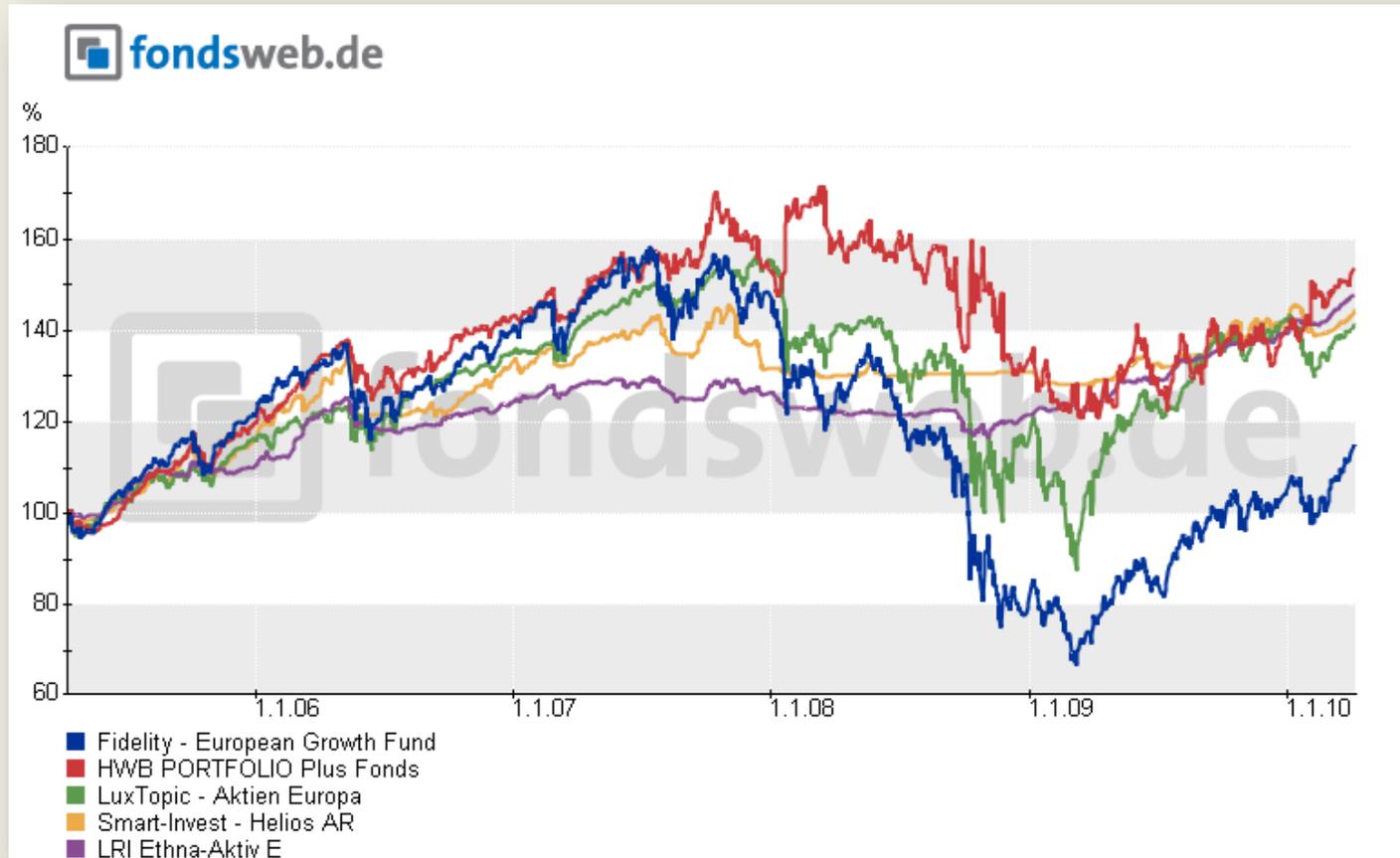
**Grafiken, die rechts oben enden, eignen sich gut für den Verkauf, aber schlecht für die Beratung!**

# Versteht der Anleger die Risiken wirklich?



**Grafiken, die rechts oben enden, eignen sich gut für den Verkauf, aber schlecht für die Beratung!**

# Nutzen einer vernünftigen Diversifikation



**Es ist gut, wenn sich Fonds mit langfristig gleichem Ergebnis-korridor kurz-/mittelfristig unterschiedlich entwickeln.**

# Diversifikation einmal anders betrachtet

2004			2005					2006			2007				2008		2009					
6	8		4	2	3	1	1	1	6	2	6		1	5	2	4	24					
2	1	1	5		6		3	4	2	5		7		1	1	1	1	4	1	2	26	
3	3	1	4		11				3	4	7		6		4	1	18			8		
9		1	8			5		5	4	6		1	3	30								
3	9			3	3	4	1	6		6		4	1	2	1	1	1	2	3	1	21	
6	1	5	1	15					1	10			5		15			3	8			

Nur in fünf von 60 Monaten haben alle Fonds verloren.

In 11 von 60 Monaten haben alle Fonds gewonnen.

Vier der sechs Fonds lagen trotz sehr guter Gesamtergebnisse per Ende 2009 seit 21 bis 30 Monaten „under water“.

**Es ist gut, wenn sich Anleger über die „Leidensperioden“ gut informieren, ehe sie Anlageentscheidungen treffen.**

# Anhaltender Trend zu vermögensverwaltenden Fonds

## News & Artikel/News/ Übersicht

BVI: Deutsche Investmentbranche sammelt fast 10 Milliarden Euro ein

06.04.2010

Anleger haben der deutschen Investmentbranche im Februar per Saldo 9,7 Milliarden Euro neue Anlagemittel anvertraut. Davon flossen 3,8 Milliarden Euro in Publikumsfonds, 3,3 Milliarden Euro in Spezialfonds und 2,6 Milliarden Euro in Vermögen außerhalb von Investmentfonds. Dies ist der Investmentstatistik des BVI Bundesverband Investment und Asset Management per 28. Februar 2010 zu entnehmen.

### Mischfonds gefragt



Bei den Publikumsfonds waren im Februar vor allem Mischfonds mit einem Netto-Zufluss von 1,9 Milliarden Euro gefragt. Hierbei standen Fonds im Fokus, die ausgewogen in europäische Renten und Aktien investieren.

### Geldmarkt- und wertgesicherte Fonds verlieren

Aktienfonds verbuchten 1,6 Milliarden Euro neue Mittel. Dazu steuerten insbesondere in Deutschland sowie global investierende Produkte bei. Offene Immobilienfonds haben 1,0 Milliarde Euro und Rentenfonds 600 Millionen Euro eingesammelt. Aus Geldmarktfonds flossen 1,4 Milliarden Euro und aus wertgesicherten Fonds 200 Millionen Euro ab.

Die BVI-Gesellschaften verwalten für private und institutionelle Anleger ein Gesamtvermögen von 1,715 Billionen Euro per 28. Februar 2010. Davon entfallen 659,2 Milliarden Euro auf Publikumsfonds, 740,2 Milliarden Euro auf Spezialfonds und 315,5 Milliarden Euro auf Vermögen außerhalb von Investmentfonds. (ir)

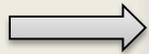
Quelle: FONDS professionell

## Interessante Entwicklungen – selbst in der BVI-Statistik!

# Sogar bei Onvista

## Gefragteste Fonds der Woche

WKN	Name
A0DPW0	<u>CARMIGNAC PATRIMOINE</u>
973270	<u>FIDELITY - EUROPEAN GROW...</u>
986932	<u>BLACKROCK GLOBAL FUNDS -....</u>
941034	<u>TEMPLETON GROWTH (EURO) ...</u>
847652	<u>DWS VERMOEGENSBILDUNGSFO....</u>
797735	<u>M&amp;G GLOBAL BASICS FUND E....</u>
A0DP5W	<u>CARMIGNAC INVESTISSEMENT</u>
984811	<u>DWS TOP DIVIDENDE</u>
A0BMAR	<u>BLACKROCK GLOBAL FUNDS -....</u>
980230	<u>SEB IMMOINVEST</u>
980701	<u>HAUSINVEST EUROPA</u>
847101	<u>COMINVEST FONDAK P</u>
976976	<u>DWS TOP 50 ASIEN</u>
764930	<u>ETHNA-AKTIV E</u>
849105	<u>UNIGLOBAL</u>
847509	<u>ALLIANZ RCM ROHSTOFFONDS....</u>
971025	<u>TEMPLETON GROWTH FUND. I...</u>
847451	<u>AriDeka</u>
980500	<u>CS EUROREAL A</u>
977479	<u>LINGOHR-SYSTEMATIC-LBB-I...</u>



Onvista am 25.03.2010

# Ich danke Ihnen ...

... für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit!

